

Ich hat er selbst preisgegeben: „Ich bin dreifach heimatlos: als Böhme unter den Österreichern, als Österreicher unter den Deutschen und als Jude in der ganzen Welt. Überall ist man Eindringling, nirgends 'erwünscht'." Dies mußte, ja wollte Mahler kompensieren, war ihm Triebfeder, „Sporn und Stachel zu immer höherer, reinerer Leistung“, wie er meinte. Das ist Daseinsbehauptung durch Leistung im modernen Verständnis.

Als Mensch war Mahler unbequem, als Dirigent noch mehr, als Komponist für viele aber kaum erträglich. Zu Lebzeiten war Mahler als Dirigent bekannter denn als Komponist, war ein Großer seiner Zeit. Nur ungern war er Opernkapellmeister, doch hatte er als solcher verschiedene Stationen durchlaufen. Er war schon bald anerkannt, wenn auch als ein äußerst eigenwilliger, fordernder, niemals

zufriedenzustellender musikalischer Leiter. Geachtet war er, gefürchtet aber wurde er zeitlebens wegen seiner Strenge und seines hohen Anspruchs an werkgetreues Nachschaffen. Mit 37 Jahren bereits erreichte er eine „Traumposition“: die künstlerische Leitung der Wiener Hofoper. Dennoch war er weiterhin unzufrieden, beklagte sich über die Misere des Opernbetriebes, die ihm keine Zeit zum Komponieren ließ. Doch die enorme Praxis als Orchesterleiter hat er für seinen Schaffensprozeß zu nutzen gewußt. Der ihm eigene unverwechselbare Orchesterklang, seine vielgerühmte Instrumentationskunst hatte hier ihre Wurzeln. Als Komponist hatte er die Grenzen des bisher Gültigen aufgebrochen und ungeheuer erweitert, einen neuen sinfonischen Typus geschaffen. Er war der erste Expressionist. Sein Schaffen ist ohne Vergleich.

DRESDNER PHILHARMONIKER – ANDERS

2. Aufführungsabend in der Komödie Dresden im WTC
Montag, den 16. November 1998, 19.30 Uhr

molto vibratsche – Die philharmonischen Bratschen

mit Steffen Seifert, Andreas Kuhlmann, Holger Naumann und Gernot Zeller

In diesem Programm erzählen die Mitglieder des 1992 von Steffen Seifert gegründeten Bratschen-Quartetts von der Bratsche und über die Bratscher, was sie mögen und was sie vielleicht nicht so mögen, was sie können und was sie vielleicht nicht so können, was man über sie erzählt und was sie selber über sich erzählen. Die philharmonischen Bratschen wünschen Ihnen viel Spaß mit „molto vibratsche“!

Kartenverkauf in der Komödie Dresden, Telefon 03 51/ 86 64 10 und in der Besucherabteilung der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Telefon 03 51/ 4 86 63 06

